

Mehr Nutzer der Cochrane Library in Nordrhein

Der kostenfreie Zugang zur international renommierten Cochrane Library, der Datenbank für evidenzbasierte Medizin, wird von immer mehr Ärztinnen und Ärzten in Nordrhein genutzt: 2012 stieg deren Zahl um 20 Prozent auf 1.000. Die User kamen jeweils rund zur Hälfte aus dem stationären und ambulanten Bereich. Mit dem Service bietet die Ärztekammer Nordrhein ihren Mitgliedern als einzige Kammer in Deutschland einen kostenfreien Voll-Zugang zu den in der Online-



THE COCHRANE
COLLABORATION®

Datenbank zusammengestellten Reviews und Untersuchungen. Die Online-Library kann über www.aekno.de/cochrane erreicht werden. Der Zugang erfolgt über die Kombination von Arztnummer und Einheitlicher Fortbildungsnummer (EFN), sodass keine weiteren Passwörter nötig sind. ble

Bundesgesundheitsminister: „Vertrauen ist die Währung des Gesundheitswesens“



Foto: Apo-Bank

Die Sicherung eines leistungsfähigen Gesundheitswesens stand im Mittelpunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer in Düsseldorf. Vor 300 Gästen, darunter der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke (2. v. links), appellierte Bundesge-

sundheitsminister Daniel Bahr (Mitte) an die Landes- und Bundespolitik, wichtige Vorhaben wie ein Präventionsgesetz trotz des einsetzenden Bundestagswahlkampfes bis zur parlamentarischen Sommerpause zu verabschieden. Bahr: „Vertrauen ist die Währung des Gesundheitswesens.“ ble

Broschüre „Behindertengerechte Praxis“

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat kürzlich die Broschüre „Barrieren abbauen“ vorgelegt. Hier finden Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten Ideen und Vorschläge für die barrierefreie Praxis. Der

räumliche Zugang ist hierbei nur eine Seite, eine wichtige Rolle spielt auch die Kommunikation. Die Broschüre kann unter <http://www.kbv.de//barrieren-abbauen.html> heruntergeladen werden. KJ

Lange Vakanzen in Gesundheitsämtern

In den bundesdeutschen Gesundheitsämtern sind mehr als 200 Facharztstellen länger als sechs Monate unbesetzt. Das geht aus einer Umfrage hervor, die der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) in Zusammenarbeit mit dem Marburger Bund (MB) in den 378 deutschen Gesundheitsämtern durchgeführt und an der sich Ärztinnen und Ärzte aus 186 Ämtern (49,2 Prozent aller Einrichtungen) beteiligt haben. Hauptursache für den Ärztemangel in den Gesundheitsämtern ist nach Angaben des MB die deutlich schlechtere Bezahlung der Amtsärzte im Vergleich zu ihren Klinik-Kollegen. Demnach liegen die Gehälter der Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst zwischen zehn und 20 Prozent unter dem tarifüblichen Niveau angestellter Ärzte in kommunalen Krankenhäusern. „Diese Situation bereitet uns große Sorgen. Um zukünftige Grippewellen oder Infektionsausbrüche in Krankenhäusern und Gemeinschaftseinrichtungen sowie andere Gesundheitskrisen wirksam zu bekämpfen, brauchen wir einen funktionsfähigen Öffentlichen Gesundheitsdienst“, sagte die Vorsitzende des BVÖGD, Dr. Ute Teichert-Barthel. Die Tätigkeit von Ärzten im Öffentlichen Gesundheitsdienst sei ebenso wie die anderer Ärzte von hoher Verantwortung geprägt, sagte auch der MB-Vorsitzende Rudolf Henke. Diese Verantwortung müsse sich auch in angemessenen Tarifen niederschlagen. ble

Kostenloses Studentenabo

Einen kostenlosen Bezug des Rheinischen Ärzteblattes bietet die Ärztekammer Nordrhein Medizinstudenten ab dem 9. Fachsemester in Aachen, Bonn, Düsseldorf, Essen und Köln an. Interessenten schreiben an: Rheinisches Ärzteblatt Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf. Bitte Studienbescheinigung beilegen. RhÄ

Uni Mainz sucht Ärzte für Simulation

Zur Evaluierung des Medikamentenmanagements im Rahmen des Konzeptes Medizinische Task Forces (MTF) sucht die Universitätsklinik Mainz bundesweit interessierte Allgemeinmediziner, Internisten, Chirurgen und Anästhesiologen, die in diesem Jahr und Anfang 2014 an einer eintägigen Simulation teilnehmen wollen. MTF bestehen aus mehreren, ärztlich und sanitätsdienstlich besetzten Fahrzeugen, mit denen im Katastrophenfall kumulativ 100 Patienten über 48 Stunden präklinisch versorgt werden sollen. www.unimedizin-mainz.de/mtf und www.bbk.bund.de

ble

Kinderhospizverein berät bundesweit

Der Deutsche Kinderhospizverein eröffnet eine Beratungsstelle für bestehende und geplante Kinderhospizangebote in Deutschland. Die Projektstelle „Beratung Externe“ richtet sich an Menschen, die die neue ambulante Kinderhospizdienste auf den Weg bringen wollen und bietet bestehenden ambulanten Kinderhospizdiensten und Initiativen Unterstützung an. Ein weiteres Ziel ist es, Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind über ein Onlineportal schnell und unkompliziert lokale Kinderhospizangebote aufzuzeigen, sodass Familien mit einem „Mausklick“ regionale Angebote finden. Die Beratungsstelle ist unter beratung@deutscherkinderhospizverein.de erreichbar. Ansprechpartner sind Marcel Globisch und Sandra Schopen. www.deutscher-kinderhospizverein.de KJ